



Erfahrungsbericht  
East Carolina University,  
North Carolina  
Fall Semester 2018



---

## Ein Auslandssemester an der East Carolina University

---

Nach einer langen Anreise nach Greenville, North Carolina, kam ich am 15. August 2018 endlich an der *East Carolina University (ECU)* an. Dies war der Beginn von meinem fast 5-monatigen unbeschreiblich schönen und aufregenden Auslandsaufenthalt. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich gerne von meinen Erfahrungen von der Planung bis zum Uni-Leben erzählen.

Und das liebe Wetter darf man dabei auch nicht vergessen: von Hurricanes bis Schnee war alles mit dabei!

---

### Vorbereitung

Es ist ein langer Weg mit großem organisatorischem Aufwand von der Bewerbung bis zum tatsächlichen Antritt eines Auslandssemesters: Wenn man sich also für ein Auslandssemester interessiert, sollte man so früh wie möglich mit der Planung anfangen!

---

### Bewerbung

Da ich bereits das englische Sprachzertifikat *IELTS* besaß und ich schon immer einen Auslandsaufenthalt absolvieren wollte, begann ich bereits im Laufe meines 2. Semesters auf der Webseite des *International Office* nach Partneruniversitäten und Austauschprogrammen für ein Auslandssemester in meinem 5. Semester zu suchen. Da die USA im Bereich der Psychologie eine der führenden Nationen sind und ich in einem englischsprachigen Land mein Auslandssemester absolvieren wollte, beschloss ich mich ausschließlich für drei Partneruniversitäten bzw. Austauschprogramme in den USA beim *International Office der Universität Ulm* zu bewerben. Im Rahmen der Bewerbungsvorbereitung stellte Frau Baur aus dem *International Office* eine große Hilfe dar.

Nachdem ich vom *International Office* die Zusage für meinen Platz im *Baden-Württemberg Programm mit North Carolina* erhalten hatte, stellte ich alle nötigen Unterlagen inklusive der Gutachten für die Bewerbung und einer Prioritätenliste mit 5 Universitäten des Programms für die Bewerbung innerhalb des *Baden-Württemberg Programms mit North Carolina* zusammen.

Ende Februar erhielt ich dann die Mitteilung, dass ich für die *East Carolina University* nominiert wurde. Im Anschluss musste ich dann noch die Online-Bewerbung der *East Carolina University* abschließen. Danach erhielt ich meine Zulassungsunterlagen

---

### Stipendium

Nachdem ich vom *International Office* die Zusage für meinen Platz im *Baden-Württemberg Programm* erhalten hatte, bewarb ich mich über das *International Office* für das *Baden-Württemberg-Stipendium*. Allerdings bekam ich erst ziemlich spät, gegen Ende meines Auslandssemesters, eine endgültige Zusage für das Stipendium.

Die Wahl der Kurse erfolgte bereits bei der Online-Bewerbung an der *East Carolina University*. Die tatsächliche Registrierung für die Kurse erfolgte dann durch Katie Erickson Ende März. Katie stand mir bei der Kurswahl stets mit Rat und Tat zur Seite.

Ich belegte meine Kurse nach meinen persönlichen Interessen, da ich im Rahmen meines Studiums keine weiteren Kurse mehr benötigte. Somit stellte sich für mich auch nicht die Frage der Anerkennung von Kursen.

*PSYC 2777: Ethnocultural Psychology*

Dr. Baker hielt eine humorvolle Vorlesung zum Themenbereich der interkulturellen Psychologie. Die Thematik war insbesondere deshalb sehr interessant, da man das Gelernte gleich im Alltag überprüfen konnte, weil man täglich von Menschen unterschiedlichster Nationen umgeben war. Trotz der großen Anzahl an Kursteilnehmern legte Dr. Baker zudem viel Wert auf eine wöchentliche Diskussion, die er im Rahmen eines Online-Portals verwirklichte.

*PSYC 3375: Abnormal Psychology*

Obwohl ich bereits vor meinem Auslandssemester mehrere Kurse im Bereich der Klinischen Psychologie absolviert hatte, war dieser Kurs eine enorme Bereicherung. Ms. Cahoon veranschaulichte die Störungsbilder immer mit einer Vielzahl an Fallbeispielen aus ihrer Arbeit als Psychotherapeutin. Zudem gab der Kurs einen spannenden Einblick in das amerikanische Gesundheitswesen und Rechtssystem hinsichtlich psychischer Störungen.

*PSYC 3310: Introduction to Neuroscience und*

*PYSC 4250: Advanced Topics Seminar – Neurobiology of Learning and Memory*

Diese beiden Kurse halfen mir sehr mein Wissen im Bereich der Neurowissenschaften zu erweitern. Ich profitierte insbesondere davon, dass ich die beiden aufeinander aufbauenden Kurse zeitgleich besuchen konnte und somit einen umfassenderen, aber auch detaillierteren Einblick erhielt. In beiden Kursen gab Dr. Tran einen spannenden Einblick in den Bereich der Biologischen und Vergleichenden Psychologie, insbesondere in den Teilbereich der Tierstudien. Während der Kurs *PSYC 3310* sich mit den Grundlagen der Neurowissenschaften beschäftigte, so war der Kurs *PSYC 4250* forschungsorientiert und schreibintensiv.

Das *DS-2019* bekam ich gemeinsam mit den Zulassungsunterlagen Anfang April zugeschickt. Hierbei muss allerdings die Schreibweise von Umlauten beachtet werden. Diese

muss mit der Schreibweise im maschinenlesbaren Teil des Reisepasses übereinstimmen. Aufgrund eines Fehlers in der Schreibweise meines Namens erhielt ich von Katie Erickson Anfang Mai ein korrigiertes *DS-2019*. Zudem muss noch ein spezielles Passbild gemacht werden. Im Anschluss konnte ich online mein *J1*-Visum beantragen und einen Termin im nächstliegenden Konsulat ausmachen. Dabei kann es sein, dass die Wartezeiten bis zu einem Termin länger sein können. Vor dem Termin musste die *Application Fee* und die *SEVIS Fee* bezahlt werden. Bei meinem Konsulatstermin in München wurde dann nach ein paar Fragen das Visum bewilligt und ein paar Tage später erhielt ich meinem Reisepass inklusive des Visums per Post.

---

## Versicherung

Für das Auslandssemester wird zudem noch eine Auslandsrankenversicherung benötigt. Es gibt die Möglichkeit sich eine deutsche Versicherung zu suchen oder die Versicherung der Universität zu übernehmen. Ich habe mich für eine Auslandsrankenversicherung von *HanseMerkur* inklusive einer Haftpflichtversicherung entschieden, da die Versicherung der Universität um einiges teurer war. Bei der Wahl einer Versicherung muss man jedoch die Vorgaben der *ECU* beachten und sicherstellen, dass die ausgewählte Versicherung diese Kriterien erfüllt. Wenn man die amerikanische Versicherung nicht übernimmt, muss man zudem einen *Waive Out* machen, also eine Befreiung von der amerikanischen Versicherung beantragen. Ich habe die Befreiung bereits vor Beginn des Auslandssemesters beantragt und erhielt innerhalb von ein paar Tagen die Bewilligung.

---

## Anreise

Ich habe meinen Flug nach Raleigh Ende Mai gebucht, nachdem ich bereits mein Visum erhalten hatte. Für den Hinflug sollte man die Informationen in den Zulassungsunterlagen der *ECU* beachten, da nur an bestimmten Tagen der Transport vom Flughafen zur Universität organisiert wird. Da ich im Wintersemester mein Auslandssemester absolvierte und bereits wusste, dass ich nach Ende des Semesters noch in den USA reisen und erst Anfang des neuen Jahres wieder zurückfliegen wollte, buchte ich meinen Rückflug gemeinsam mit dem Hinflug. Viele der Austauschstudenten reisen nach dem Semester noch und somit findet man auch ohne Probleme Reisepartner.

---

## Studium im Gastland

Die *East Carolina University* bietet eine Vielzahl an Studiengängen. Während eines Auslandssemesters ist es somit dort auch möglich Kurse aus anderen Fachbereichen zu belegen. Allerdings wird immer geprüft, ob man die Voraussetzungen für einen Kurs erfüllt. Insgesamt müssen Austauschstudenten im Bachelorstudium mindestens vier Kurse belegen. Ich absolvierte vier Kurse, wobei sich bei allen meiner Kurse die Lehrbücher als notwendig herausstellten. Die Kurse sind unter dem Semester weitaus lernintensiver als in Deutschland, da pro Fach normalerweise jeweils vier Prüfungen geschrieben wurden. In

schreibintensiven Kursen (*PSYC 4250*) wurden drei Prüfungen sowie eine Hausarbeit geschrieben. Zudem gibt es auch auf Universitätsniveau Hausaufgaben und in einigen Fällen auch Anwesenheitspflicht und Mitarbeitsnoten. Des Weiteren gibt es häufig die Möglichkeit durch das Einreichen von zusätzlichen Aufgaben, wie zum Beispiel eine Zusammenfassung eines Vortrags auf einem Symposium, die Endnote des Kurses aufzubessern. Bei Fragen während der Vorlesung oder bezüglich abzugebender Aufgaben stehen die Dozenten immer zur Verfügung.

In den meisten Kursen gibt es Pflichtliteratur, die man sich entweder leihen oder kaufen muss. Dies ist sowohl auf dem Campus im *Dowdy Student Store*, off-Campus im *University Book Exchange Store* oder online auf *Amazon* und *Chegg* möglich. Am besten immer die Preise vergleichen. Wenn ihr die Bücher leiht, denkt daran diese am Ende des Semesters wieder zurückzugeben bzw. zurückzuschicken. Falls ihr euch die Bücher kauft, habt ihr nach euren finalen Prüfungen auch die Möglichkeit eure Bücher wieder zu verkaufen.

Zum Lernen ist die *Joyner Library* sehr gut geeignet. Diese ist 7 Tage die Woche und unter der Woche sogar 24 Stunden lang geöffnet. Dort gibt es viele Lernmöglichkeiten und wer beim Lernen eine kurze Kaffee- oder Teepause benötigt, kann einfach in den *Starbucks* im ersten Stock gehen.

---

## Außercurriculare Angebote

Das *Student Recreation Center* ist gleich neben der *White Hall* und bietet 7 Tage die Woche mit ziemlich langen Öffnungszeiten eine gute und vor allem kostenlose Möglichkeit, um Sport zu treiben. Neben einem Schwimmbaden, einem Fitnessstudio, einer Laufstrecke und Feldern zum Basketballspielen, einer Kletterwand und vielem mehr, wird eine Vielzahl an verschiedenen Kursen angeboten, wie zum Beispiel Zumba, Yoga etc.

Neben der Teilnahme an vielen verschiedenen Uni-Clubs, kann man sich auch für Sportteams bewerben.

Große Tradition stellt auch der Besuch der American Football Spiele dar: GO PIRATES! Dabei werden die Farben *Purple* und *Gold* mit großem Stolz zu den Spielen getragen. Vor dem Spiel findet auch immer das *Tailgating* statt. Dabei wird auf den Parkplätzen rund um das Stadion gegrillt, Bier getrunken und Spiele gespielt. Außerdem kann man auch die Spiele anderer Sportteams besuchen. Studenten erhalten dabei kostenlose Tickets für die Spiele.

---

## Wohnen

Alle Studenten sind in ihrem ersten Jahr an der *ECU* verpflichtet auf dem Campus zu wohnen. Austauschstudenten sind dabei keine Ausnahme. Alle nötigen Informationen für die Bewerbung um einen Wohnheimplatz erhält man mit seinem Zulassungsunterlagen und nachfolgenden E-Mails.

Während meines Auslandssemesters waren alle Austauschstudenten im Studentenwohnheim *White Hall* in Doppelzimmern untergebracht. Dadurch ist man selten allein und es entsteht eine einzigartige familiäre Atmosphäre. *White Hall* liegt in der Nachbarschaft *West End* und hat eine hervorragende Lage für das alltägliche Leben: Sowohl die *West End Dining Hall (Mensa)* als auch das *Student Recreation Center* sind in unmittelbarer Nähe des Wohnheims. Zudem sind die meisten Unterrichtsgebäude sowie *Downtown Greenville* nur einen kurzen Fußweg entfernt.

---

## Verpflegung

Studenten, die auf dem Campus leben sind verpflichtet einen relativ teuren *Meal Plan* zu wählen, da es in den Wohnheimen keine Küchen gibt. Es gibt vier verschiedene Optionen: *Purple 60*, *Purple 40*, *Purple 20* und *Purple Flex*. In allen Optionen ist eine unbegrenzte Anzahl an Meals in den *Dining Halls* inkludiert. Die Zahl steht zudem für die Anzahl der *Pirate Meals*. Je mehr *Pirate Meals* desto weniger *Purple Bucks* sind in dem *Meal Plan* vorhanden. Sowohl mit den *Pirate Meals* als auch mit den *Purple Bucks* kann in den verschiedenen Restaurants auf dem Campus bezahlt werden, wie z.B. *Einstein Bros. Bagels*, *Subway*, *Starbucks* etc. Die *Pirate Meals* können allerdings nur für festgelegte Meals und somit nicht in allen Geschäften eingesetzt werden, wohingegen mit *Purple Bucks* überall bezahlt werden kann. Rückblickend würde ich somit den *Meal Plan Purple Flex* empfehlen.

---

## Aufenthalt im Gastland

---

### Handy & Kreditkarte

Während des Auslandssemesters waren wir verpflichtet eine amerikanische Handynummer zu besitzen. Ich war mit meinem Prepaid-Handyvertrag von *AT&T* sehr zufrieden. Um mit Freunden und Familie zu Hause Kontakt zu halten, sollte man jedoch auf *Skype* und andere Video-Chat-Anwendungen zurückgreifen.

Kreditkarten sind in den USA das wichtigste Zahlungsmittel. Ihr solltet somit mindestens eine Kreditkarte haben, die zudem kostenloses Abheben an Geldautomaten ermöglicht. Geldautomaten gibt es auf dem Campus.

---

### Freizeit

Innerhalb von Greenville gibt es kostenlose Busverbindungen der *ECU* zu den wichtigsten Orten (*Mall*, *Walmart* etc.). Allerdings ist in vielen Fällen, insbesondere wenn man an den Wochenenden etwas außerhalb von Greenville unternehmen will, ein Auto nötig.

Sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden kann man in der *Greenville Mall* Shoppen gehen, außerdem gibt es die Möglichkeit sowohl on- als auch off-Campus ins Kino zu gehen. Auf dem Campus gibt es zudem noch eine Bowling Bahn. Da an den Wochenenden die Essensauswahl in der *Dining Hall* begrenzt ist, ist dies auch eine gute Möglichkeit, um mit Freunden die Vielzahl an Restaurants in Greenville zu erkunden.

Zudem gibt es an dem *Tar River* einen schönen Wanderweg. Weiterhin lohnt es sich zu Veranstaltungen wie dem *Fall Dance* der *ECU* zu gehen.

Ein wichtiger Bestandteil des Studentenlebens an der *ECU* sind zudem die Partys. In Downtown gibt es einige Clubs und Bars, in denen man viele lustige Partynächte erleben kann. Und insbesondere an Halloween ist die *ECU* weithin für seine Partys bekannt.

---

## Reisen

*Fall Break* und *Thanksgiving Break* bieten während des Semesters gute Gelegenheiten, um zu Reisen. Während der *Fall Break* habe ich gemeinsam mit meinen Eltern die Küstenregion von North Carolina erkundet. Insbesondere die Outer Banks mit den weißen Sandstränden und wilden Pferden sind einen Besuch wert. Während der *Thanksgiving Break* habe ich mit Freunden einen Trip nach Charleston, South Carolina, und Savannah, Georgia, unternommen. Beide Städte haben ein wunderschönes Flair, schöne Strände und interessante historische Viertel.

Zudem können auch die Wochenenden dazu genutzt werden, um North Carolina besser zu erkunden. Neben einem gemeinsamen Wochenendausflug nahezu aller Austauschstudenten nach Charlotte, haben ein paar Freunde und ich zudem einem Tagesausflug auf die *State Fair* in Raleigh und einen Tagesausflug an den Strand in Atlantic Beach gemacht.

Nach Ende des Semesters und somit nach Ablauf des *J1*-Visums hat man noch 30 Tage Zeit in den USA zu reisen. Chicago und New York sind dabei in der Weihnachtszeit schöne Reiseziele. Ich hatte zudem das Glück die Weihnachtsfeiertage mit einer Freundin bei ihrer Gastfamilie in Pennsylvania und Washington DC verbringen zu dürfen. Und für Fans von Themenparks ist zudem auch Orlando in Florida ein Muss und man kann dort auch eine tolle Silvesternacht erleben.

---

## Wetter: Hurricanes

Relativ kurz nach Beginn meines Auslandssemesters wurden alle auf dem Campus lebenden Studenten wegen dem *Hurricane Florence* evakuiert. Im Rahmen dessen fielen ab dem Mittag des 11. Septembers bis zum 18. September die Vorlesungen aus. Hierbei mussten wir selber organisieren, wo wir während des Hurricanes hingehen konnten. Ich beschloss mit ein paar Freunden einen Roadtrip nach Tennessee zu machen. Zu Beginn des Trips war das Datum der Rückkehr noch nicht klar. Zum Glück war Greenville von dem Hurricane nicht so stark betroffen, sodass wir am 18. September wieder in unser Wohnheim zurückkehren konnten. Durch den Hurricane wurden zudem bei vielen die ersten Zwischenprüfungen verschoben und auch für das weitere Semester waren Auswirkungen auf die Zeitpläne der Vorlesungen zu spüren.

## Persönliche Wertung

---

Mein Auslandssemester an der *East Carolina University* war eine der wertvollsten und aufregendsten Erfahrungen, die ich jemals machen durfte. Man hat die Möglichkeit in eine neue Welt einzutauchen, seinen eigenen Horizont zu erweitern und an den Herausforderungen persönlich zu wachsen. Insbesondere die Menschen, die man in seinem Auslandssemester kennenlernt, machen den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Während meiner Zeit an der *East Carolina University* ist vor allem die Gruppe von Austauschstudenten und einigen amerikanischen Freunden zu einer eigenen kleinen Familie geworden. Und auch wenn ein Auslandssemester viel Aufwand bedeutet, es ist den Aufwand auf jeden Fall wert!

Vielen Dank an das *International Office der Universität Ulm*, meine Gastuniversität die *East Carolina University* und die *Baden-Württemberg Stiftung* für die tatkräftige Unterstützung bei der Verwirklichung meines Auslandssemesters.